

Handlungsplan 2019 - 2020

für die regionale Zusammenarbeit zwischen der Region
Sjælland und dem Land Schleswig-Holstein

Der Rahmen:

Die Region Sjælland und das Land Schleswig-Holstein pflegen seit vielen Jahren eine fruchtbare Zusammenarbeit, etwa im Bereich **STRING (Politische Kooperation in der südwestlichen Ostsee)** oder im Rahmen der **deutsch-dänischen Interreg-Programme (europäische territoriale Zusammenarbeit)**.

Im Zuge des bevorstehenden Baubeginns der **festen Fehmarnbeltquerung** hat sich die Zusammenarbeit weiter intensiviert. Angesichts eines baldigen Abschlusses des deutschen Planfeststellungsverfahrens wird sich der Fokus der Zusammenarbeit zunehmend auf die Sicherstellung der vielen mit dem Bauvorhaben einhergehenden Entwicklungs- und Wirtschaftspotenziale richten.

2017 haben beide Seiten eine bilaterale Vereinbarung (**„Gemeinsame Erklärung zur regionalen Zusammenarbeit zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Region Sjælland“**) unterzeichnet.

Diese Kooperationsvereinbarung bildet den strategischen Rahmen für die Handlungsfelder und Schwerpunktbereiche, denen die Partner bei der Zusammenarbeit Priorität zumessen wollen. Die Umsetzung erfolgt im Wege zweijähriger Aktionspläne.

Handlungsplan 2019 - 2020:

Vor diesem Hintergrund wollen die Partner einvernehmlich folgende Maßnahmen als Schwerpunkte der Zusammenarbeit 2019 und 2020 festlegen:

1 | Schaffung einer Grenzpendlerberatungsstelle in der Fehmarnbeltregion

Die Schaffung der festen Fehmarnbeltquerung wird der Entwicklung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts in der Fehmarnbeltregion weiteren Schub verleihen. Bereits während der Bauphase wird ein zunehmender Bedarf für eine Beratung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern hinsichtlich der Regeln und Möglichkeiten des grenzüberschreitenden Arbeitens gegeben sein.

Aufbauend auf dem bereits seit vielen Jahren entlang der Landgrenze (Sønderjylland-Schleswig) entwickelten Know-how soll eine gemeinsame Beratung in Fragen des Grenzpendelns für Arbeitnehmer und Arbeitgeber aufgebaut und in der deutsch-dänischen Fehmarnbeltregion verankert werden.

Die Region Sjælland und das Land Schleswig-Holstein möchten einen Dialog und eine Zusammenarbeit zwischen den grenznahen Kreisen/ Kommunen, dem Fehmarnbelt-Komitee, der Femern Agency, dem "Infocenter Grænse/Grenze (Pattburg), "Øresund Direct" und anderen relevanten Partnern hinsichtlich der Entwicklung und Schaffung einer Grenzpendlerberatung anstoßen.

Zielsetzung ist die Realisierung einer Grenzpendlerberatung ab 2020.

2 | Vorbereitung von Interreg 6 (2021-2027)

Das Interreg-5A-Programm 'Deutschland-Danmark' ist ein entscheidendes Instrument zur Schaffung von Wachstum,

Entwicklung und Gemeinschaftsgefühl im deutsch-dänischen Grenzgebiet. Das Programm legt die strategische Richtung für die Zusammenarbeit fest und kofinanziert die von den Programmpartnern aufgrund der Herausforderungen und Potentiale im Grenzgebiet als Schwerpunkt gesetzten Maßnahmen.

Die Partner werden zusammen mit den übrigen Programmpartnern national und in Brüssel tatkräftig auf eine Bewahrung des bisherigen geographischen Programmgebietes für INTERREG 5A "Deutschland-Danmark" auch nach 2020 hinwirken.

Zielsetzung ist die Aufnahme der eigentlichen Programmierungsarbeit spätestens im Sommer 2020.

Hinsichtlich der Programmierungsarbeit im Rahmen der internationalen Interreg-Programme (Ost- und Nordsee) werden wir einander auf Arbeitsebene ständig über Sachstand und Fortgang auf dem Laufenden halten.

3 | Lokale Verankerung der Fehmarnbelt Days 2020

Die Fehmarnbelt Days ermöglichen Teilnehmern aus Wirtschaft, Kultur, Politik, Wissenschaft und der allgemeinen Öffentlichkeit das Erörtern von Initiativen und Projekten, die die künftige Entwicklung der Fehmarnbeltregion unterstützen. Durch Seminare, Workshops und Diskussionsformate rücken die Fehmarnbelt Days die vielen Vorteile in den Fokus, die die feste Querung der deutsch-dänisch-schwedischen Zusammenarbeit bringen wird.

Schleswig-Holstein und die Region Sjælland begrüßen die Abhaltung der Fehmarnbelt Days 2020 im Kreis Ostholstein und werden sich gemeinsam und in Kooperation mit übrigen relevanten Akteuren in die Vorbereitungsarbeit mit einbringen, besonders auch im Rahmen der STRING-Zusammenarbeit.

Vertreter mit grenzüberschreitenden Interessen aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Bildung, Forschung, öffentlicher Verwaltung und NGOs werden eingeladen, und die Partner werden sich gemeinsam um eine lokale Verankerung der Fehmarnbelt Days bemühen. Wir werden die Gelegenheit nutzen, um sowohl der Öffentlichkeit als auch den teilnehmenden Interessierten unsere gemeinsamen Initiativen und Aktivitäten vorzustellen.

Zielsetzung ist die Sicherstellung einer Verankerung der Fehmarnbelt Days bei den lokalen Akteuren.

4 | Grenzüberschreitende Fehmarnbeltpartnerschaft

Der Bau der Fehmarnbeltquerung eröffnet eine Reihe von Potenzialen während und nach der Bauphase. Dabei sind viele Entwicklungspotenziale ihrer Art nach an sich schon grenzüberschreitend, etwa die Ausschöpfung von Synergien in Sachen Arbeitskräfte sowie in den Bereichen

Bildung, Wirtschaft und Infrastruktur. Sollen die Entwicklungspotenziale der Querung genutzt werden, so bedeutet dies einen höheren Bedarf an grenzüberschreitender Koordinierung, je näher wir der Bauphase kommen.

In der Region Sjælland ist die Fehmarnpartnerschaft in Angriff genommen worden. Diese Partnerschaft besteht aus den südlichen Kommunen der Region, STRING, Fehmarn Belt Development und der Region Sjælland. Diese Kooperation wird als Dachformat verstanden, unter dem sich die vielen Akteure zur Schaffung von Entwicklung, Wachstum und Wohlstand vor, während und nach dem Bau der festen Fehmarnbeltquerung versammeln. Sinn und Zweck dieser Partnerschaft ist die Sicherstellung, dass die mit dem Bauvorhaben einhergehenden vielen Entwicklungs- und Wirtschaftspotenziale genutzt werden können.

Die Region Sjælland und das Land Schleswig-Holstein unterstützen relevante Partner auf ihrer jeweiligen Grenzseite bei der Schaffung von Partnerschaften, die die gemeinsamen Maßnahmen koordinieren und priorisieren können.

Daran anknüpfend unterstützen die Partner eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der Zielsetzung einer Koordinierung von Maßnahmen, die durch eine Einbeziehung von Partnern von beiden Beltseiten weiter optimiert werden soll.

Zielsetzung ist eine grenzüberschreitende Fehmarnbeltpartnerschaft 2020, in der die Partner von beiden Seiten der Grenze zusammenarbeiten, um eine gemeinsame Zielrichtung abzustimmen und ihre Maßnahmen im Hinblick auf eine Optimierung unserer gemeinsamen Entwicklungspotenziale zu koordinieren.

5 | Strategische und politisch getragene Interreg-Projekte

Die Region Sjælland und das Land Schleswig-Holstein haben ein politisches und strategisches Interesse an einer Ausschöpfung der Potenziale des Interreg-Programms 'Deutschland-Danmark'. Es wurde bis zum jetzigen Zeitpunkt eine Vielzahl deutsch-dänischer Projekte im Rahmen des Programms entwickelt und umgesetzt, aber die Partner möchten mit diesem Ansatz strategische, politisch priorisierte Projekte stärker in den Fokus rücken.

Daher wollen sich die Partner für eine Entwicklung und Umsetzung konkreter Interreg-Projekte in den kommenden Jahren einsetzen, die strategisch und politisch ausgerichtet sind und zum Fortgang der Entwicklung übergreifend in der Fehmarnbeltregion beitragen können.

Die Projekte können sowohl die Rahmen der zukünftigen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sichern helfen, etwa ein Projekt zum Thema Interreg 6, als auch die Handlungsfelder der Partner mit unterstützen, z. B. in den Bereichen Gesundheitsinnovation, Fachkräfte(mangel), Energiewende, Infrastruktur und Digitalisierung.

Zielsetzung ist jeweils in jedem der Jahre 2019 und 2020 die Entwicklung mindestens eines strategischen Projekts, das politisch getragen ist.

6 | Erneuerung der Kooperationsvereinbarung

Seit der Unterzeichnung der derzeitigen Kooperationsvereinbarung zwischen der Region Sjælland und dem Land Schleswig-Holstein ist eine Reihe von politischen Änderungen und Veränderungen der Rahmenbedingungen

eingetreten, die die Prioritätensetzungen und strategischen Maßnahmen der Zusammenarbeit beider Partner beeinflussen.

In Schleswig-Holstein ist eine neue Regierung im Amt, und in der Region Sjælland gibt es einen neuen Regionsrat. 2019 tritt eine Änderung des Wirtschaftsförderungssystems in Dänemark in Kraft, die die Befugnisse und Zuständigkeiten der Region Sjælland im Bereich Wirtschaftsförderung spürbar beeinflussen wird.

Zudem bedeutet der sich abzeichnende Abschluss des deutschen Planfeststellungsverfahrens Ende 2018, dass der konkrete Baubeginn der kommenden festen Fehmarnbeltquerung näher rückt und bei der Unterzeichnung des kommenden Aktionsplans 2021-2022 voraussichtlich in vollem Gange sein wird.

Vor diesem Hintergrund erscheint eine Neuformulierung der Kooperationsvereinbarung wünschenswert, damit darin die aktuellen Rahmenbedingungen sowie der bevorstehende Baubeginn berücksichtigt werden können.

Zielsetzung ist die Unterzeichnung einer neuen Kooperationsvereinbarung im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des Handlungsplans für 2021-2022.

Unterschrift

Kiel, den 27. November 2018

gezeichnet Daniel Günther

Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein

gezeichnet Heino Knudsen

Regionsratsvorsitzender der Region Sjælland

gezeichnet Dr. Sabine Sütterlin-Waack

Ministerin für Justiz, Europa, Verbraucherschutz
und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein

gezeichnet Freddy Blak

Vorsitzender des Ausschusses für Fehmarnbelt-, Greater Copenhagen-
und Internationale Zusammenarbeit der Region Sjælland